

Original-Mitteilungen an die Redaktion.

Georg Böhm. †

Ganz unerwartet erlag am 18. März mein lieber Freund und Kollege Professor Dr. GEORG BÖHM einer akuten Gehirnentzündung, als er gerade im Begriff war, für eine Ferienreise in die Schweiz sich zu rüsten. Wiederum ist ein Wirken vorzeitig zu Ende gegangen und so mancherlei nicht abgeschlossen, was zu der Lebensarbeit des Verstorbenen gehört hätte.

GEORG BÖHM wurde am 21. Dezember 1854 in Frankfurt a. O. geboren, ist also nur etwas über 58 Jahre alt geworden. Er studierte in Berlin, Straßburg und Göttingen und promovierte 1877 mit einer Dissertation über die Geologie der Hilsmlinde in Göttingen unter Prof. SEEBACH. In Straßburg gehörte er zu der ersten Gruppe von Geologen und Paläontologen, die am Ende der siebenziger Jahre des vorigen Jahrhunderts die Blüte der BENECKE'schen Schule bezeichnen. Er wandte sich aber bald nach München und blieb dort bis 1885, von ZITTEL und von einem großen, mannigfaltig zusammengesetzten Freundeskreise festgehalten. Auch genügte er dort seiner Militärpflicht im Artillerie-Regiment Prinz Luitpold, zu dessen Reserveoffizieren er später zählte. Ein heiteres Leben in den anregenden Münchener Künstlerkreisen erfüllte diese Jahre. Aber gleichzeitig widmete sich BÖHM, von ZITTEL veranlaßt, der Beschreibung der Bivalven des Kellheimer *Diceras*-Kalkes, einer Monographie, die 1879 in der *Palaeontographica* erschien. Diese führte weiter zu einer zweiten ähnlichen Arbeit, einer Revision der Stramberger Bivalven, welche mit vielen Tafeln in den Abhandlungen des Museums des Kgl. Bayer. Staates gedruckt wurde. So bildete sich BÖHM zu einem Spezialisten der fossilen Bivalven aus, und es ist nicht zu verwundern, daß er, durch das Material der Münchener Sammlung verlockt, sich ferner der Untersuchung ähnlicher, nur schwierigerer Faunen, denen der Grauen Kalke in Venetien und der Südtiroler Oberkreide zuwandte. Zahlreiche Aufsätze und Notizen befassen sich in dem nächsten Jahrzehnt mit *Durga*, *Pachymegalodon*, *Lithotis*, *Caprina*, *Coralliochama*, *Bihippurites* etc., bis im 51. Bande der *Palaeontographica* in der Bearbeitung der Faunen von Col dei Schiosi und von Calloneghe gewissermaßen der Abschluß dieser Untersuchungen erfolgte.

Inzwischen hatte er sich 1885 in Freiburg i. Br. habilitiert und begann 1886 gleichzeitig mit dem als Nachfolger von Prof. FISCHER berufenen Prof. G. STEINMANN seine Lehrtätigkeit. Diese

erstreckte sich auf Paläontologie und einzelne Kapitel aus der Geologie. Am Institutsunterricht nahm BÖHM regen Anteil, vor allem stellte er seine Sammlungen und seine Lehrmittel zur Verfügung, was um so nötiger war, als in Freiburg damals für die genannten Fächer nur sehr wenig Unterrichts- und Sammlungsmaterial vorhanden war. Auf vielen Reisen ergänzte Böhm seine Sammlungen und zugleich beschaffte er sich Vergleichsstücke für seine eben erwähnten Tiroler Arbeiten. Er besuchte Frankreich, England, reiste nach Sicilien, Algier, Spanien und fand bei einem Besuche in der Ecole des Mines zu Paris seine *Durga*-Fauna in Stücken aus dem Dépt. de la Sarthe wieder. Es hat ihn sehr gefreut, daß Herr WANNER in neuester Zeit diese bezeichnende Fossilgruppe auch in Timor entdeckte.

Nachdem die Großh. Bad. Geologische Landesanstalt gegründet war, widmete er sich als Mitarbeiter auch der geologischen Aufnahme, und zwar auf dem Blatte Kandern. Indessen lag ihm diese Art der Arbeit nicht recht, er gab sie bald wieder auf; aber seine Beobachtungen sind bei der nunmehr vollendeten Aufnahme des Blattes durch Herrn Dr. SCINARRENBARGER verwertet worden. Einige kleine Aufsätze über die Geologie seines Aufnahmegebietes, über einige sehr schöne Ophiuren aus dem oberen Dogger von Vögtsheim, über *Tapir*-Fährten im Tertiär und über einen Strudelkessel in den *Renggeri*-Tonen von Kandern bezeichnen diesen Lebensabschnitt.

Juli 1890 hat er geheiratet; der Ehe sind zwei Söhne und eine Tochter entsprossen, von denen der älteste frühzeitig starb. Mit dem Jahre 1897 beginnt in seinem Leben ein neuer Abschnitt, nämlich eine Folge außereuropäischer Reisen. Im Anschluß an den Internationalen Geologenkongreß in Rußland besuchte er Transkaspien und Turkestan zusammen mit Jon. WALTHER und entdeckte dort mehrere Vorkommen von mariner Unterkreide. 1899 nahm er auf 5 Semester Urlaub und reiste über Ägypten nach Indien, vor allem nach Niederländisch-Indien und Neu-Seeland. Die vereinzeltten Funde mesozoischer Fossilien, die VERBEEK ihm zeigte, veranlaßten ihn, diesen Vorkommen näher nachzugehen, und es glückte ihm, auf den Sula-Inseln, auf Misól und in Burn fast alle Abteilungen des mittleren Mesozoicums teils direkt anstehend zu beobachten, teils durch lose Versteinerungen nachzuweisen. Eine Anzahl von Reisenotizen gaben 1900 und 1901 von seinen Entdeckungen und Forschungen den Fachgenossen Kunde und riefen große Ueberraschung hervor, weil man mesozoische marine Sedimente in diesem Umfange im Molnckengebiete nicht erwartet hatte. Er brachte sehr reichhaltige Sammlungen mit und hat einen Teil derselben auf dem 9. Geologenkongreß zu Wien weiteren Kreisen vorgeführt. Von 1903 bis zu seinem Tode widmete er sich nun der gründlichen und sorgfältigen Durcharbeitung dieser paläonto-

logischen Ausbeute, von allen Seiten durch Vergleichsmaterial und von seinem Freunde WICHMANN in Utrecht durch viele neue Funde aus den Nachbargebieten unterstützt. So entstanden die Monographien zur Geologie von Niederländisch-Indien als Supplementband zur Palaeontographica, und die Mitteilungen aus Indo-Australien im Neuen Jahrbuch, die beide von BÖHM mit einigen Fachgenossen herausgegeben wurden. Er selbst beschrieb die Tithon- und Callovienfaunen der Sula-Inseln und von Misól, bearbeitete ferner für das große Sammelwerk „Nova Guinea“ die Ammoniten der *Macrocephalus*- und *Sphaeroceras*-Schichten, welche die holländische Expedition auf jener Insel entdeckt hatte. Die Herren KOSSMAT, JOHN, WANNER, RICHARZ, KRUMBECK, SÖRGEL, v. SEIDLITZ haben unter redaktioneller Leitung von BÖHM dann andere Vorkommen und Gruppen beschrieben oder besprochen. Alle diese von ihm verfaßten Monographien sind mit größter Sorgfalt gearbeitet; besonderer Wert ist auf eine musterergültige Darstellung auf den Tafeln gelegt, wobei BÖHM keine Mühe und keine Kosten scheute, bis diese seinen hochgestellten Ansprüchen genügten. Leider hat ihm der Tod die Feder aus der Hand genommen; denn die letzte Monographie über den Dogger der Molukken hat er nicht fertig machen können und somit sein Lebenswerk über Niederländisch-Indien nicht wirklich voll zum Abschluß gebracht. Trotzdem wird niemand leugnen, daß wir BÖHM eine der bedeutendsten Erweiterungen unserer Kenntnisse mesozoischer Meere und Faunen verdanken und daß wir bei allen weitergreifenden Betrachtungen paläogeographischer Natur auf seine Forschungen immer wieder zurückgehen müssen.

Von seiner großen Reise heimgekehrt, wurde BÖHM 1902 zum ordentlichen Honorarprofessor ernannt, etwas später erhielt er das Offizierkreuz des Ordens von Oranien und Nassau; auch war er Ritter des Zähringer Löwenordens I. Kl. Seine Entdeckungen veranlaßten bald neue Expeditionen in jene Gebiete, so die Reisen von WANNER und DENINGER; seine Arbeiten aber bewirkten, daß die Geological Survey of New-Zealand an ihm herantrat mit der Bitte, das aus der Juraformation stammende Neuseeländer Fossilmaterial monographisch zu behandeln. Auf diese neue ehrenvolle Aufgabe, welche die nächsten Jahre ausfüllen sollte, hatte BÖHM sich besonders gefreut. Er hat nur einen kleinen Teil noch selbst gesehen; an die Arbeit direkt heranzutreten, ist ihm nicht mehr vergönnt gewesen.

Wie die nachstehende Liste seiner Veröffentlichungen zeigt, hat G. BÖHM viel geschrieben, aber sich doch nur auf ein verhältnismäßig enges Gebiet beschränkt. Mesozoische Molluskenfaunen, besonders Bivalven und Ammoniten, waren sein Spezialgebiet; auch hat sich die Methode kaum geändert; nur in seiner Auffassung der Speziesgrenzen war er etwas weitherziger geworden.

Für die mannigfaltigen geologischen Probleme besaß er zwar reges Interesse, jedoch nicht derart, daß er selbsttätig in den Kampf der Meinungen eingegriffen hätte.

In Freiburg hat er das Wachsen der Universität, die bedeutende Erweiterung des Geologischen Instituts und das Aufblühen des Institutsunterrichtes miterlebt. Seine allgemeine paläontologische Sammlung ging in den Besitz des Instituts über. Obwohl Böhm sich vom Unterrichte und von den Exkursionen in den letzten Jahren mehr zurückgezogen hatte, bewahrte er sich doch reges Interesse für das Colloquium und für die älteren Praktikanten. Auch hat er wiederholt jungen strebsamen Leuten die Erfüllung bestimmter Aufgaben erleichtert und dem Institut manche wertvollen Bücher und Sammlungsstücke zugewandt. Alle, die mit dem lebenswürdigen weltgewandten Kollegen in irgend eine Beziehung getreten sind, werden ihm ein freundliches Gedenken bewahren, und seine indischen Arbeiten werden für viele Forschungen die Grundlage bleiben!

Freiburg, 21. März 1913.

W. Deecke.

Liste der von Georg Böhm verfaßten Druckschriften.

1877. Beiträge zur geognostischen Kenntnis der Hilsmulde. *Zeitschr. d. D. Geol. Ges.* **29**. p. 215—251.
1881. Die Bivalven der Schichten des *Diceras Münsteri* (*Diceras*-Kalk) von Kelheim. *Zeitschr. d. D. Geol. Ges.* **33**. 67—74.
1882. Die Fauna des Kelheimer *Diceras*-Kalkes. II. Abt. Bivalven. *Palaeontographica*. **28**. p. 141—192. Taf. 23—40.
- Über die Bivalven-Fauna des *Diceras*-Kalkes von Kelheim. *Zeitschr. d. D. Geol. Ges.* **34**. p. 200—201.
- Über die Beziehungen von *Pachyrisma*, *Megalodon*, *Diceras* und *Caprina*. *Zeitschr. d. D. Geol. Ges.* **34**. p. 602—627. Taf. 22 und 23.
- Zur Kritik der Gattung *Pracconia*. *Zeitschr. d. D. Geol. Ges.* **34**. p. 618—628. Taf. 24—27.
1883. Die Bivalven der Stramberger Schichten. *Paläont. Mitt. aus d. Mus. d. Kgl. Bayer. Staates*. Abt. II, H. **4**. I—IV. p. 493—680. Taf. 53—70.
1884. Geologisches aus Oberitalien. *Zeitschr. d. D. Geol. Ges.* **36**. p. 180—181.
- Über neue Versteinerungen aus den Grauen Kalken von Oberitalien. *Zeitschr. d. D. Geol. Ges.* **36**. p. 190—191.
- Beiträge zur Kenntnis der Grauen Kalke in Venetien. *Zeitschr. d. D. Geol. Ges.* **36**. p. 737—782. Taf. 15—26.
1885. Über südalpine Kreideablagerungen. *Zeitschr. d. D. Geol. Ges.* **37**. Sitz.-Ber. p. 544—549.
1886. Die Gattungen *Pachymegalodon* und *Durga*. *Zeitschr. d. D. Geol. Ges.* **38**. p. 727—734.

1887. Das Alter der Kalke des Col dei Schiosi. Zeitschr. d. D. Geol. Ges. **39**, p. 203—204.
- Die Facies der venetianischen Grauen Kalke im Département de la Sarthe. Zeitschr. d. D. Geol. Ges. **39**, p. 204—211.
- Note sur les calcaires à *Perna* et *Megalodon* du Moulin de Jupilles près Fyé (Sarthe) [zusammen mit E. CHELOT]. Bull. d. l. Soc. Géol. de France, 3^e Ser. **15**, p. 403—414.
1888. Neues Liasvorkommen auf dem Dinkelberge bei Basel. Ber. d. Naturf. Ges. Freiburg i. Br. **3**, p. 129—132.
- Über die Fauna der Schichten mit *Durga* im Departement der Sarthe. Zeitschr. d. D. Geol. Ges. **40**, p. 657—665, Taf. 27.
1889. Ein Beitrag zur Kenntnis fossiler Ophiuren. Ber. d. Naturf. Ges. Freiburg i. Br. **4**, p. 232—287, Taf. 4—5.
1891. Über *Lithiotis problematica* GÜMBEL. Zeitschr. d. D. Geol. Ges. **43**, p. 531—532.
- *Megalodon*, *Pachyrisma* und *Diceras*. Ber. Naturf. Ges. Freiburg i. Br. **4**, H. 2, p. 33—56.
1892. Über die Zugehörigkeit von *Rothpletzia* zu *Hipponyx*. Zeitschr. d. D. Geol. Ges. **44**, p. 557—561.
- *Lithiotis problematica*. Ber. Naturf. Ges. Freiburg. **4**, H. 3, p. 65 bis 80, Taf. 2—4.
- Über *Coralliochama*. Zeitschr. d. D. Geol. Ges. **44**, p. 560.
- Über Rudisten vom Col dei Schiosi. Ibid, p. 561.
- Über den Fußmuskeleindruck bei *Pachyrisma*. Ber. d. Naturf. Ges. Freiburg i. Br. **4**, p. 119—120.
- Über eine Anomalie im Kelche von *Millericrinus mespiliformis*. Zeitschr. d. D. Geol. Ges. **43**, p. 741—743.
1893. Über *Cornucaprina*. Neues Jahrb. f. Min. etc. II, p. 129—130.
- Über fossile Ophiuren. Zeitschr. d. D. Geol. Ges. **45**, p. 158—161.
- *Coelastarte* und *Heteropsis*. Ber. d. Naturf. Ges. Freiburg i. Br. **7**, H. 2, p. 169—178, Taf. 8.
1895. Beiträge zur Kenntnis der Kreide in den Südalpen. I. Die Schiosi- und Calloneghe-Fauna. Palaeontographica, **41**, p. 81—148, Taf. 8—15.
1896. Tierfährten im Tertiär des badischen Oberlandes. Freib. Univ.-Festprogr. zum 70. Geb. S. K. H. d. Großh. Friedrich, p. 229—238, Mit Tafel.
- Über *Bihippurites*. Zeitschr. d. D. Geol. Ges. **48**, p. 687—688.
1897. Geologische Beobachtungen zwischen Badenweiler und Kandern. Ber. d. 30. Vers. d. Oberrhein. Geol. Ver. zu Mülhausen i. E.
- Beitrag zur Gliederung der Kreide in den Venetianer Alpen. Zeitschr. d. D. Geol. Ges. **49**, p. 160—181, Taf. 4—6.
- Geologische Bemerkungen aus Transkaspien. Ibid, p. 696—697.
1898. Über das fossile Trittpaar im Tertiär des badischen Oberlandes. Zeitschr. d. D. Geol. Ges. **50**, p. 204—206.
- Über Caprinidenkalke aus Mexiko. Ibid, p. 323—332.
- Geologische Beobachtungen am Lago di Santa Croce. Ibid, p. 430—434.

1898. Zur Kenntnis der Gattung *Joufia*. Ibid. p. 591—592.
 — Mitteilungen aus dem Aufnahmegebiete des Blattes Kandern. Mitteil. d. Großh. Bad. Geol. Landes-Anst. 3. p. 667—687.
1899. Beiträge zur Kenntnis mexikanischer Caprinidenkalke in: FELIX & LENK, Geologie und Paläontologie von Mexiko. 2. No. 4. Leipzig, p. 143—154.
 — Aptien und Hauterivien im Kleinen Balchan. Zeitschr. d. D. Geol. Ges. 51. p. 335—340.
 — Über einige Fossilien aus Buchara. Ibid. p. 455—470. Taf. 29—30.
1900. Reisenotizen aus Neu-Seeland. Zeitschr. d. D. Geol. Ges. 52. p. 169—177.
 — Reisenotizen aus Ostasien. Ibid. p. 554—558.
1901. Aus den Molukken. Zeitschr. d. D. Geol. Ges. 53. p. 4—10.
1902. Weiteres aus den Molukken. Ibid. 54. p. 74—78.
 — Zur venetianischen Kreide. Ibid. p. 72—73.
1903. *Eurydesma* und *Leiomyalina*. Dies. Centralbl. p. 296—300.
 — Geologische Ergebnisse einer Reise in den Molukken. Compt. Rend. d. Congr. Géol. Intern. 9^e Sess. Vienne. p. 657—662.
1904. Über tertiäre Brachiopoden von Oamaru. Südsinsel Neuseeland. Zeitschr. d. D. Geol. Ges. 56. Monatsber. p. 146—150. Taf. 15.
1905. Ein Strudelkessel im *Renggeri*-Tone von Kandern. Mitt. d. Großh. Bad. Geol. Landes-Anst. 5. p. 35—38. Taf. 2.
1906. Neues aus dem Indo-Australischen Archipel. N. Jahrb. f. Min. etc. Beil.B. XXII. p. 385—412. Mit Karte.
 — Zur Stellung von *Lithotis*. Dies. Centralbl. p. 161—167.
 — Apicalhöhlung bei *Ostrea* und Lage des Muskeleindrucks bei *Lithotis*. Ibid. p. 458—461.
1907. Vorjurassische Brachiopoden von Ambon. — Jüngerer Palaeozoicum von Timor. — Jura von Rotti, Timor, Babar und Buru. N. Jahrb. f. Min. Beil.B. XXV. p. 293—343. Taf. 9—13.
1908. Zur Geologie des Indo-Australischen Archipels. Nachträge I. Dies. Centralbl. p. 503—504.
1909. Über *Macrocephalites* und die Längen seiner Wohnkammer. Dies. Centralbl. p. 174—179.
 — Über „Absoluti“ und ihre paläogeographische Verwendbarkeit. Ibid. p. 563—566.
1910. Zur neuen obertriadischen Fauna aus den Molukken. Dies. Centralbl. p. 161—163.
 — Zur Kenntnis der Südküste von Misól. Ibid. p. 197—209.
 — Über Korallenriffe. Ibid. p. 504.
 — Fossilien aus der oberen Trias von der Südsinsel Neu-Seelands. Ibid. p. 632—636.
1911. *Posidonomya Becheri* in Niederländisch-Indien? Dies. Centralbl. p. 350—352.
 — Grenzsichten zwischen Jura und Kreide von Kawhia (Nordinsel Neu-Seelands). N. Jahrb. f. Min. etc. I. p. 1—24. Taf. 1—2.

1912. Unteres Callovien und Coronatenschichten zwischen Mac Cluer-Golf und Geelvink-Bai, „Nova Guinea.“ 4. Abschn. 1. Leiden. p. 1—20. Taf. 1—5.
1904. Die Südküsten der Sulainseln Taliabu und Mangoli:
1. Abschnitt: Grenzsichten zwischen Jura und Kreide. p. 1—46. Taf. 1—7.
1907. 2. Abschnitt: Der Fundpunkt am oberen Lagoi auf Taliabu. p. 47—58. Taf. 8.
1912. 3. Abschnitt: Oxford des Wai Galo. p. 59—120. Taf. 9—31.
— 4. Abschnitt: Unteres Callovien. p. 121—179. Taf. 32—44.
- In: Beiträge zur Geologie von Niederländisch Indien. Suppl. Palaeontographica.

Inoceramus inconstans Woods und verwandte Arten.

Von **Hermann Andert**, Ebersbach i. S.

Mit 2 Textfiguren.

(Schluß.)

3. *Inoceramus Schloenbachi* J. BÖHM.

Diese von GOLDFUSS¹ zuerst als *I. Cuvieri* SOWERBY beschriebene und abgebildete Art hat nach J. BÖHM² ebenfalls ihre selbständige Stellung zu behalten. Woods hat sie in die Synonymenliste seines *I. Lamarcki* PARK.³ aufgenommen, wohin sie ganz entschieden nicht gehört. Ihrem Wesen nach muß sie der hier behandelten Gruppe zugeteilt werden.

Der Flügel besteht in einem schmalen, in scharfer Biegung abgesetzten Rande. Auch der Umriß dieser Art bildet ein Fünfeck, das sich dem Kreise nähert oder auch etwas in die Länge gezogen ist. Die Schale ist im Jugendstadium mit groben, kräftigen, entfernt stehenden Falten bedeckt, zwischen denen gewöhnlich zwei bis drei schwächere sichtbar sind. Während des späteren Wachstums, nach der Umbiegung der Schale nach innen, besteht die Verzierung aus mehr gleichmäßigen schwächeren bis schwachen Rippen. Die Abbildung Taf. 2 Fig. 2 in meiner Abhandlung⁴ gibt ebenfalls eine gute Darstellung der Berippung im ersten Wachstum. Woods⁵ hält mein Stück für eine flache Form des *I. inconstans* Woods. Wenn auch das Dickenwachstum in der Abbildung nicht ersichtlich ist, so weist es doch der Text p. 44 nach. Die Anwachsstreifen erscheinen bei der Art sehr verschwommen oder sind nicht sichtbar.

¹ A. GOLDFUSS, *Petrefacta Germiniae*, Düsseldorf 1834—40. II. p. 114 Taf. 111 Fig. 1.

² JOH. BÖHM, a. a. O. p. 403.

³ Woods, *Monograph*, a. a. O. p. 308.

⁴ ANDERT, a. a. O.

⁵ Woods, *Monograph*, a. a. O. p. 288, Anmerkung 2.